

Spende ermöglicht Deutschunterricht

Lions-Club unterstützt Wohngruppe der Diakonie Michaelshoven

Rodenkirchen (sb). Einen Scheck über 5.000 Euro überreichte Harald R. Augustin vom Lions-Club Köln-Colonia an Birgit Heide, theologischer Vorstand der Diakonie Michaelshoven. Die Spende ist bestimmt für die Wohngruppe für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in der Diakonie. „Wir wollten hier unterstützen, weil gerade diese jungen Menschen Fürsorge und Betreuung brauchen“, sagte Augustin.

Die Wohngruppe auf dem Gelände in Michaelshoven eröffnete im November des vergangenen Jahres. 14 Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, alle männlich, sind hier untergebracht. Sie stammen hauptsächlich aus Afghanistan, dem Irak, Syrien, Marokko und Algerien. „Erstes Ziel ist, dass die Jungen erst einmal ankommen und lernen, dass sie an einem sicheren Ort sind. Wir bereiten sie auf das Leben in dem für sie neuen Land vor“, schilderte Günter Potthast, Geschäftsereichsleiter für erzieherische Hilfen in der Diakonie. „Jeder der Flüchtlinge hier ist belastet“, sagte Wohngruppenleiter Paul Ott. Es hätten sich sehr schnell Ehrenamtler gefunden, die den Jungen Deutschunterricht gäben, freute er sich. Die Verständigung in der Gruppe laufe viel über Gestik, Mimik und Körpersprache, außerdem unterstützten ein Dolmetscher und Gruppenbewohner, die schon länger in Deutschland lebten, beschrieb er. Gekocht werde meist gemeinsam, berichtete Potthast.



■ Günter Potthast (v.l.), Harald R. Augustin, Birgit Heide, Nicole Westig von der Diakonie und Paul Ott freuen sich, unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge unterstützen zu können. Foto: Broch

Die Vorfälle in der Silvesternacht im Hauptbahnhof und am Dom habe man mit den Jugendlichen nicht thematisiert, so Pott. „Dazu reichen die Sprachkenntnisse nicht“, sagte er. „Aber wir leben den Jugendlichen Gleichberechtigung vor. Sie sehen, dass auch die männlichen Mitarbeiter spülen und Betten beziehen und dass die Worte der weiblichen Mitarbeiter genauso viel gelten wie die der männlichen“, schilderte er. Die Wohngruppe wird rund um die Uhr von zwei Mitarbeitern betreut.

Die Jugendlichen bleiben nur kurz, maximal sechs Monate, in Michaelshoven. Sie werden im Anschluss über das Jugendamt der Stadt Köln in eine passende Unterbringung weiter-

geleitet, die nicht unbedingt in Köln sein muss.

Mit der Spende des Lions Clubs Köln-Colonia sollen Schultaschen, Federmäppchen und weitere Utensilien für den Deutschunterricht angeschafft werden. Ebenso wie Schwimmkleidung. „Wir wollen einen Schwimmkurs mit den Jungen machen. Das ist ihr Wunsch, denn viele haben auf ihrer Flucht Menschen ertrinken sehen“, berichteten Potthast und Ott. Auch auf der Wunschliste: ein neuer Kicker. Der Kicker sei ein wichtiger Begegnungsort für die Jugendlichen, erläuterte Potthast. „Wir freuen uns sehr über die Spende und sind dankbar dafür. Wir sind auf Unterstützung angewiesen“, erklärte Birgit Heide.